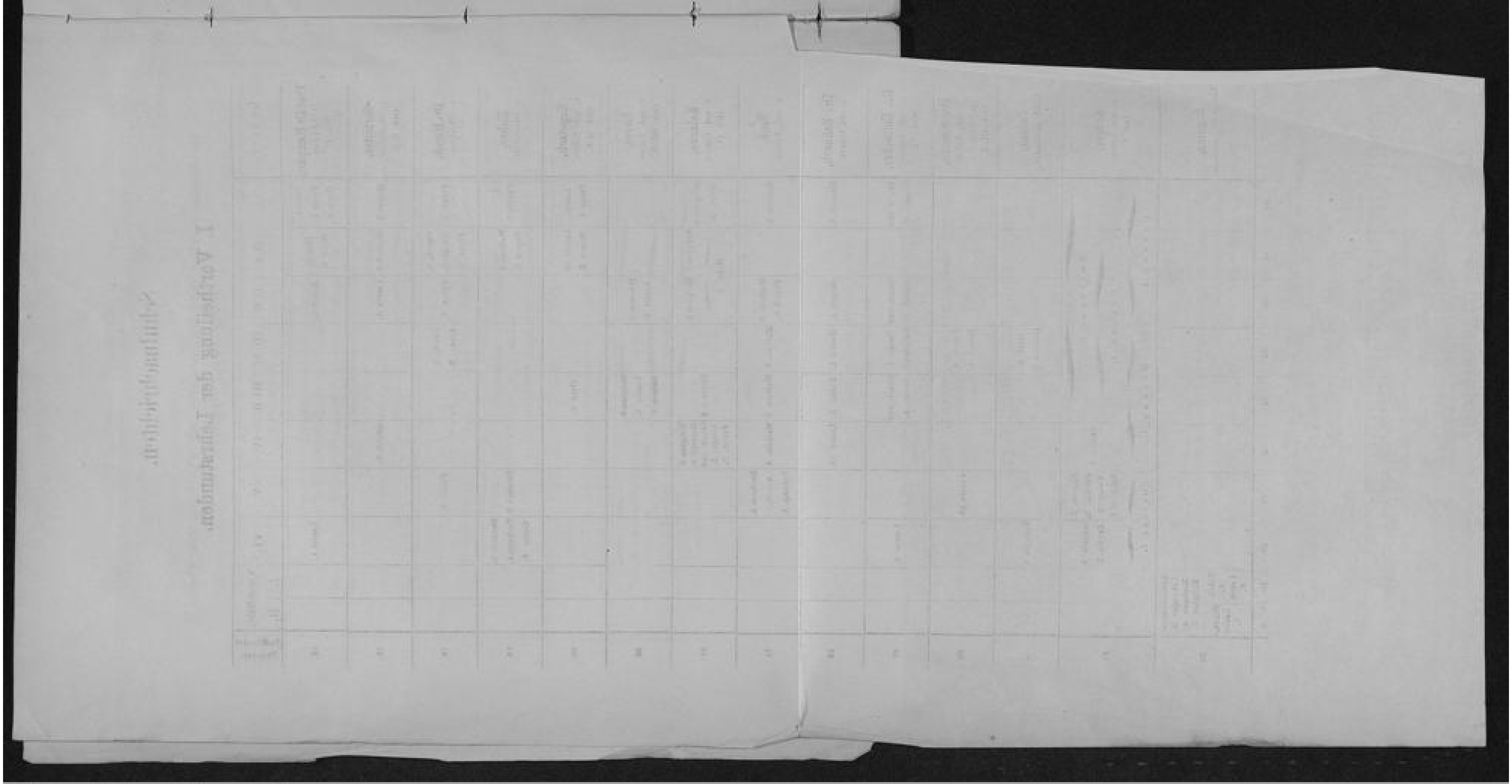
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I.	Vorschule. II.	Summa der Stunden.
Prof. Dr. Hampke, Director, Ord. I.	Griech. Prosa 4. Horaz 2.	Griech. Prosa 4.	Homer 2.					Latein 1.			13.
Gortzitza, 1. Oberlehrer, Ord. II. B.	Homer 2.	Deutsch 2.	Latein 8.			Griech. 6.					18.
Dr. Horch, 2. Oberlehrer	Franz. 2.	Gesch. u. Geogr. 3. Franz. 2.	Franz. 2.	Gesch. 3. Franz. 3.			Franz. 3.				18.
Kuhse, 3. Oberlehrer.	Physik 2.	Mathem. u. Physik 3.					Deutsch 2.	Deutsch 2. Rechnen 4. Geogr. 4.			19.
Kopetsch, 1. ord. Lehrer, Ord. II. A.	Latein. Prosa 6.	Latein 10. Homer 2.			Ovid 2.						20.
Laves, 2. ord. Lehrer, Ord. III. B.			Deutsch 2. Vergil 2.		Religion 2. Latein 8. Griech. 6.						20.
Kalanke, 3. ord. Lehrer, Ord. IV.	Religion 2 Hebr. 2.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2.		Deutsch 2.	Religion 2. Deutsch 2. Gesch. und Geogr. 3. Franz. 2.					21.
Bock, 4. ord. Lehrer.	Mathem. 4.		Mathem. u. Physik 5.	Mathem. 3.	Mathem. 3.	Mathem. 3.	Rechnen 3. Ansch.-Uebung. 1.				21.
Dr. Bahnsch, 5. ord. Lehrer.	Deutsch 3.		Griech. 4.	Homer 2.	Franz. 3.	Latein 10.					22.
Dr. Embacher, 6. ord. Lehrer, Ord. VI.	Gesch. und Geogr. 3.		Gesch. und Geogr. 3.	Geogr. 1. Religion 2.	Gesch. und Geogr. 4.			Latein 8.			21.
Dr. Sieroka, 7. ord. Lehrer. (provisorisch) Ord. III. A.				Latein 8. Griech. 4.			Latein 10.				22.
Fabian, Cand. probandus.				Ovid 2. Deutsch 2.				Religion 3.			7.
Krüger, 8. ord. Lehrer, Ord. V.	Zeichnen 2. Gesang 1. Gesang 1.			Gesang 1.		Zeichn. 2.	Schreib. 3. Zeichn. 2. Geogr. 3. Religion 3. Gesang 2.	Schreib. 3. Zeichn. 2.			25.
Engelke, Lehrer der Vorschule.									Anschauungs-Uebungen 3. Rechnen 4. Religion 3. Schrb. 4. Lesen 6.	Schrb.-Lesen 4.	24.
	26.	26.	26.	24.	24.	23.	22.	20.	10.	4.	



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule I.	Vorschule II.	Summe der Stunden
Prof. Dr. Hample, Ord. I.	Gesch. Franz. 3. Horaz 2.	Griech. 6. Deutsch 2.	Hebräer 2.					Latein 1.			13.
Mortsiefen, Ord. II.	Horaz 2.	Deutsch 2.	Latein 6.				Griech. 6.				18.
Dr. Horch, Ord. III.	Franz. 2.	Gesch. 3. Deutsch 2. Physik 2.	Franz. 2.	Gesch. 3. Franz. 3.			Phys. 2.				18.
Kuhse, Ord. IV.	Physik 2.	Mathem. 3. Physik 2.					Deutsch 3.	Deutsch 3. Rechnen 4. Geogr. 4.			19.
Kopetsch, 1. ord. Lehrer, Ord. V. A.	Latein. Franz. 3.	Latein 10. Homer 2.			Geid 2.						20.
Laves, 2. ord. Lehrer, Ord. V. B.			Deutsch 2. Vorzeil 2.		Religion 2. Latein 6. Griech 6.						20.
Kalauke, 3. ord. Lehrer, Ord. VI.	Religion 2. Hebr. 2.	Religion 2.		Deutsch 2.	Religion 2. Deutsch 2. Geogr. u. Hebr. 2. Franz. 2.						21.
Boek, 4. ord. Lehrer, Ord. VII.	Mathem. 3.	Mathem. 3. Physik 2.	Mathem. 3.	Mathem. 3.		Rechnen 3. Naturk. 2. Zeichnen 1.					21.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommertertial 1872 traten durch die Theilung der Tertia B. folgende Veränderungen ein:

Lehrer.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B. coet. I.	III.B. coet. II.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I.	Vorschule. II.	Summa der Stunden.
Laves, 2. ord. Lehrer, Ord. III. B. coet. II.			Deutsch 2. Vergil 2.	Ovid 2.		Relig. 2. Latein 8. Griech. 6.						22.
Kalanke, 3. ord. Lehrer, Ord. IV.	Relig. 2. Hebr. 2.	Relig. 2. Hebr. 2.	Relig. 2.		Relig. 2.	Deutsch 2.	Relig. 2. Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3. Franz. 2.					23.
Bock, 4. ord. Lehrer.	Math. 4.		Math. u. Physik 5.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3.					21.
Fabian, Cand. prob.				Deutsch 2.	Lat. 10.				Relig. 3.			15.
Böhme, Cand. prob. Ord. III. B. coet. I.					Deutsch 2. Griech. 6. Gesch. u. Geogr. 4. Franz. 3.							15.
Krüger, 8. ord. Lehrer, Ord. V.	Gesang 1.	Zeichnen 2. Gesang 1.		Gesang 1.			Zeichn. 2.	Gesang 2. Schrb. 3. Zeichn. 3. Geogr. 3. Rechn. 3. Relig. 3.	Schrb. 3. Zeichn. 2.			29.

Im Sommertertial 1872 traten durch die Theilung der Tertia B. folgende Veränderungen ein:

Lehrer.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B. coet. I.	III.B. coet. II.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I.	Vorschule. II.	Stunden-zahl
Laves, 2. ord. Lehrer. Ord. III. B. coet. II.			Deutsch 2. Vergil 2.	Ovid 2.		Relig. 2. Latein 3. Griech. 6.						29.
Kalanke, 3. ord. Lehrer. Ord. IV.	Relig. 2. Hebr. 2.	Relig. 2. Hebr. 2.	Relig. 2.		Relig. 2.	Deutsch 2.	Relig. 2. Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3. Franz. 2.					23.
Bock, 4. ord. Lehrer.	Math. 4.		Math. u. Physik 5.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3.					21.
Fabian, Cand. prob.				Deutsch 2.	Lat. 10.				Relig. 3.			15.
Böhme, Cand. prob. Ord. III. B. coet. I.					Deutsch 2. Griech. 6. Gesch. u. Geogr. 4. Franz. 3.							15.
Krüger, 8. ord. Lehrer. Ord. V.	Zeichnen 2. Gesang 1. Gesang 1.						Zeichn. 2. Gesang 1.	Schrb. 3. Zeichn. 3. Geogr. 3. Rechn. 3. Relig. 3.	Gesang 2. Schrb. 3. Zeichn. 2.			29.

II. Lehrverfassung.

Vorschule.

III. Abtheilung.

Ordinarius: Engelke.

1. Religion. Biblische Geschichte nach Woike: Nro. 1, 3, 6, 9 aus dem neuen Testamente. Die Geschichten wurden vom Lehrer erzählt, abgefragt und das Wiedererzählen durch Antworten in vollständigen Sätzen vorbereitet. Die fünf ersten Gebote ohne Luthers Erklärung, einige Gebete und Liederverse wurden durch Vorsprechen gelernt.

2. Anschauungsübungen. Besprechung der in Böhme's Lesefibel und der auf den Winkelmann'schen Bildern für den Anschauungsunterricht dargestellten Gegenstände, Uebungen im Anschauen, Betrachten und Aussprechen des Aufgefassten, Besprechung biblischer Bilder.

3. Rechnen. I. Stufe nach Hentschel. Allseitige Behandlung der Zahlen von 1—10. Sodann von der II. Stufe (Zahlen von 1—100) das Addiren und Subtrahiren. Als Anschauungsmittel diente die russische Rechenmaschine.

4. Schreiblesen. Richtiges Lesen der Stücke in Böhme's Lesefibel bis Nro. 170. Das Gelesene wurde aufgeschrieben, Hauptwort, Zeitwort und Eigenschaftswort besprochen.

II. Abtheilung.

1. Religion. Biblische Geschichte nach Woike: Nro. 1, 3, 6, 9, 19, 31, 40, 42, 45, 46 aus dem neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Lieder und Liederverse wurden gelernt.

2. Anschauungsübungen. Besprechung einiger Pflanzen und anderer Gegenstände aus der näheren und entfernteren Umgebung der Kinder unter Benutzung der Schreiber'schen und Winkelmann'schen Bilder. Geeignete Stücke und Gedichte aus dem Lesebuche wurden in die Besprechungen eingeflochten. Besprechung biblischer Bilder.

3. Rechnen. Aus der II. Stufe nach Hentschel: Das Multipliciren und Dividiren; aus der III. Stufe (Grundrechnungsarten in grösseren Zahlen); Auffassen, Lesen und Schreiben der Zahlen, Addiren und Subtrahiren. Die neuen Längenmaasse und Gewichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Orthographische Uebungen. Wöchentlich 4 Abschriften und 2 Dictate, verbunden mit dem Einüben orthographischer Regeln.

5. Lesen. Preuss Kinderfreund I. Theil 2. Abschnitt Nro. 1—111. Uebung des tonrichtigen Lesens; Besprechen, Wiedererzählen und Vortragen. Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort, Geschlechts-, Für- und Zahlwort.

6. Schönschreiben. Einübung der kleinen und grossen lateinischen Buchstaben und fortgesetzte Uebung der deutschen Schrift.

I. Abtheilung.

1. Religion. Biblische Geschichte nach Woike, wie in Abtheilung II. und dazu 34 und 35 aus dem neuen und Nro. 2—5 aus dem alten Testamente. Lieder und Hauptstücke wie in Abtheilung II.

2. Anschauungsübungen mit Abtheilung II. und III.

3. Orthographische Uebungen mit Abtheilung II.

4. Rechnen. Aus der III. Stufe nach Hentschel: Das Multipliciren und Dividiren, sowie Wiederholung aller 4 Species; die neuen Längenmaasse und Gewichte.

5. Lesen. Wie Abtheilung II., dazu ausgewählte Lesestücke des 2. Theils geschichtlichen und naturgeschichtlichen Inhalts. Alle Wortarten, Declination, Comparation und Conjugation. Der einfache Satz.

6. Schönschreiben. Wie Abtheilung II., dazu wurden kurze Sätze, meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben.

Gymnasialklassen.

1. Religion.

Vorbemerkung. Die zu erlernenden Kirchenlieder und Sprüche sind festgestellt und auf die einzelnen Klassen vertheilt.

Sexta. 3 St. Fabian. Behandlung von etwa 20 der bedeutendsten biblischen Erzählungen alten und neuen Testaments nach Preuss. Gelernt wurden das erste Hauptstück mit der Erklärung, das dritte ohne Erklärung, 10 dazu gehörige Sprüche und 5 Kirchenlieder.

Quinta. 3 St. Krueger. Wiederholung des Pensums der Sexta; Behandlung der wichtigsten übrigen biblischen Erzählungen bis zur Ausgiessung des heiligen Geistes nach Preuss. Gelernt wurden die Erklärung vom 3. Hauptstück, das 2. und 4. Hauptstück mit der Erklärung, 10 dazu gehörige Sprüche und 6 Kirchenlieder.

Quarta. 2 St. Kalanke. Eingehende Wiederholung des Pensums der VI und V, Lectüre der Apostelgeschichte, Einübung der Eintheilung der Bücher alten und neuen Testaments und des Kirchenjahres. Gelernt wurde das 5. Hauptstück mit der Erklärung, c. 15 an die Hauptstücke sich anschliessende Sprüche und 5 Kirchenlieder.

Tertia B. im W. Laves, im S. coet. I. Kalanke, coet. II. Laves. Wiederholung des lutherischen Katechismus, Besprechung des 1. und 3. Hauptstückes und der ersten beiden Artikel mit Wiederholung der zu denselben erlernten Sprüche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Darstellung des Lebens Jesu nach den Evangelien, Erklärung und Einprägung der Bergpredigt, Wiederholung der Eintheilung der Bücher alten und neuen Testaments, der Eintheilung des Kirchenjahres und der in der IV erlernten Kirchenlieder. 5 Kirchenlieder und einige Sprüche wurden gelernt.

Tertia A. 2 St. Dr. Embacher. Besprechung des 3. Artikels sowie des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung des lutherischen Katechismus und sämmtlicher bisher gelernten Sprüche und Vermehrung der letztern. Behandlung der Geschichte des Volkes Gottes auf Grund der Lectüre ausgewählter Abschnitte des Pentateuch, der Bücher Josua, Richter, Ruth, Samuelis und der Könige; Erklärung und Einprägung einiger Psalmen. Die in der VI und V sowie in der III B. gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt und 5 hinzugelernt.

Secunda B. 2 St. Kalanke. Einleitung in die Schriften des alten Testaments, Erweiterung der Lectüre derselben auf die Propheten, namentlich Jesaias, und die andern didactischen Schriften, namentlich die Psalmen, von denen die in der III A. gelernten wiederholt und andere dazu gelernt wurden; gelernt wurde auch Jesaias Cap. 53. Wiederholung der in der IV u. III erlernten Kirchenlieder; eins wird dazugelernt.

Secunda A. 2 St. Kalanke. Eingehende Wiederholung des Pensums der II B. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments im Anschlusse an die Lectüre derselben, namentlich der Corintherbriefe, des 1. Johannisbriefes und des Jacobusbriefes. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien im Urtexte. Befestigung der erlernten Kirchenlieder, der Psalmen, des 53. Cap. des Jesaias und der Bergpredigt; gelernt wird I. Corinther Cap. 13.

Prima. 2 St. Kalanke. Wiederholung des Pensums der II A., des lutherischen Katechismus mit den Sprüchen und der in der III A. und B. und in der II B. erlernten Kirchenlieder. Behandlung der Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg im Anschlusse an die confessio Augustana; Lectüre des Evang. Johannis in der Ursprache.

2. Deutsch.

Vorbemerkung. Ein Canon der zu behandelnden und zu lernenden Gedichte ist durch die Conferenz festgestellt.

Sexta. 2 St. Kuhse. Lectüre aus dem Kinderfreunde von Preuss I., Erlernung von 8 bis 10 Liedern, orthographische Abschriften und später Dictate, die Regeln über die Rechtschreibung; die Rede- und Satztheile.

Quinta. 2 St. Kuhse. Lectüre aus dem Kinderfreunde von Preuss I. Wiederholung der in der Sexta gelernten, Hinzunahme von c. 8 neuen Liedern; orthographische Dictate, Regeln über die Setzung der Interpunktionen, der einfache Satz nach dem Leitfaden von Wendt. Im letzten Tertial kleine schriftliche Reproductionen des in der Schule Gelesenen.

Quarta. 2 St. Kalanke. Lectüre aus dem Kinderfreunde von Preuss I., namentlich der geographischen und historischen Darstellungen. Alle 3 Wochen im Anschlusse an die Lectüre ein Aufsatz; orthographische Dictate, namentlich zur Uebung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Interpunktion. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz, von der Interpunction und der Rection der Präpositionen nach dem Leitfaden von Wendt, Wiederholung der früher gelernten, Erlernung von c. 8 neuen Liedern.

Tertia B. 2 St. im W. Kalanke; im S. coet. I. Böhme, coet. II. Kalanke. Lectüre aus dem Kinderfreunde von Preuss Theil I und II, Einübung der Form der Beschreibung; alle 3 Wochen 1 Aufsatz, theils eine Beschreibung, theils eine Reproduction aus der Lectüre. Uebungen im Wiedererzählen; Wiederholung der Lehre von der Interpunktion und vom zusammengesetzten Satze; die starke und schwache Declination und Conjugation. Erläuterung und Erlernung Schiller'scher Balladen.

Tertia A. 2 St. Fabian. Lectüre aus Preuss Theil II, im Anschlusse daran alle 3 Wochen 1 Aufsatz, theils eine Beschreibung, theils eine Reproduction aus der Lectüre. Wiederholung der grammatischen Pensa der IV u. III. B., Näheres über die Rection der Präpositionen mit zwei Casus und die Unterscheidung des nähern und entferntern Objects. Uebungen im Wiedererzählen; Wiederholung der in der IV u. III B. gelernten Gedichte, Erklärung und Erlernung von Schiller'schen Balladen und Liedern von M. Arndt, Körner, Schenkendorf, Mittheilungen aus dem Leben dieser Dichter. Lectüre von Schillers Jungfrau von Orleans.

Secunda B. 2 St. Laves. Lectüre der Niebelungen und der Gudrun im Urtexte nach dem Lesebuche von Pütz; mittelhochdeutsche Grammatik und Metrik. Lectüre des Cid, Erläuterung und Erlernung einiger Balladen und Lieder, namentlich von Schiller. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Besprechung der Dispositionslehre, Uebungen im freien Vortrage.

Secunda A. 2 St. Gortzitza. Lectüre und Erläuterung Klopstock'scher Oden und schwierigerer Schiller'scher Gedichte, von denen einige gelernt wurden. Lectüre von Göthe's Hermann und Dorothea, privatim des Abfalls der Niederlande, Uebungen im freien Vortrage; alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Prima. 3 St. Dr. Bahnsch. Im Winter: Logik und Erklärung schwierigerer Gedichte von Schiller und Göthe, von denen einige gelernt wurden. Im Sommer wurden Göthes Tasso und Iphigenie und einzelne Abschnitte aus Lessings Laokoon gelesen und erklärt. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, in der Regel im Anschlusse an die Lectüre.

3. Latein.

Sexta. 8 St. Dr. Embacher, 1 St. der Director. Einübung der regelmässigen Formenlehre und einiger der geläufigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert im engen Anschlusse an die Lectüre des lateinischen Lesebuchs von Schönborn, Curs. I.; Einprägung aller darin vorkommenden Vocabeln.

Quinta. 10 St. Dr. Sieroka. Wiederholung des Pensums der Sexta; Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Auslassung des Ungewöhnlicheren, und der geläufigeren syntaktischen Regeln im Anschluss an die Lectüre des lateinischen Lesebuchs von Schönborn Curs. I. und II.; Einprägung der Vokabeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. 10 St. Dr. Bahnsch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Einübung der wichtigsten Regeln über die Syntax der Casus und des Verbi im Anschluss an die Lectüre von Schönborn Curs II.; Lectüre aus dem Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias), Einprägung der bei der Lectüre vorkommenden Vocabeln u. Phrasen und Retroversion des Gelesenen; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Tertia B. Prosa 8 St. im W. Laves, im S. coet. I. Fabian coet. II. Laves. Wiederholung der schwierigeren Kapitel der Formenlehre, Einübung der Hauptregeln der Syntax casuum und verbi nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, Einprägung von loci memoriales. Wiederholung des im Nepos Gelesenen, Lectüre der 3 ersten Bücher aus Cäsars commentarii de bello Gallico und Retroversion des Gelesenen. Wöchentlich ein Exercitium im Anschlusse an die Lectüre oder ein Extemporale.

Ovid 2 St., im W. Kopetsch, im S. coet I. Fabian coet. II. Kopetsch. Lectüre der leichtesten und interessantesten aus allen Büchern ausgewählten Fabeln. Einübung der Hauptregeln über die Quantität der Silben u. über den Hexameter nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert; metrische Uebungen nach Seyfferts palaestra musarum.

Tertia A. Prosa 8 St. Dr. Sieroka. Wiederholung und Erweiterung der Syntax casuum und verbi. Behandlung der Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Substantiva, Adjectiva und Pronomina nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung des Inhalts von lib. I—III der commentarii, Lectüre von lib. IV—VII, Retroversion des Gelesenen, Einprägung der vorkommenden Phrasen. Wöchentlich ein Exercitium im Anschlusse an die Lectüre oder ein Extemporale.

Ovid 2 St., im W. Fabian, im S. Laves. Lectüre ausgewählter Fabeln aus allen Büchern, Erlernung von etwa 50 Versen, Fortsetzung der metrischen Uebungen.

Secunda B. Prosa 8 St. Gortzitza. Wiederholung der schwierigeren Capitel aus der Formenlehre und Syntax nach Ellendt-Seyffert, Regeln aus der Syntaxis ornata im Anschlusse an die Lectüre. Lectüre von Ciceros Rede de imperio Gnaei Pompeji und von Livius lib. XXI und theilweise von lib. XXII. Privatim wurden gelesen Cäsars commentarii de bello civili. Zwei Aufsätze; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Uebungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache.

Vergil 2 St. Laves. Lectüre der 3 ersten Bücher des Aeneis.

Secunda A. Prosa 8 St. Kopetsch. Wiederholung der schwierigern Capitel aus der Syntax; Syntaxis ornata nach Zumpt §§. 672—735. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; alle Vierteljahr 1 Aufsatz. Lectüre aus Ciceros Briefen und Livius lib. III und zum Theil lib. IV, privatim von Sallusts bellum Jugurthinum und von hervorragenden Abschnitten aus Livius; Uebungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache.

Vergil 2 St. Kopetsch. Aeneis: Lectüre des 4. bis 6. und hervorragender Abschnitte aus den folgenden Büchern.

Prima. Prosa 6 St. Kopetsch. Wiederholung der schwierigeren Capitel der Syntax nach Ellendt-Seyffert, Wiederholung und Erweiterung der Syntaxis ornata nach Zumpt, stilistische Uebungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, vierwöchentlich ein Aufsatz, Uebungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lectüre von Cicero's orator und Tacitus Agricola, privatim von Cicero de divinatione und der 2. Philippischen Rede.

Horaz 2 St. Der Director. Lectüre der Carmina lib. I und II und zum Theil von lib. IV. Behandlung der metra Horatiana, Erlernung der hervorragendsten Oden.

4. Griechisch.

Quarta. 6 St. Gortzitza. Uebungen in der griechischen Schrift, Einübung der Formenlehre bis zum Verbum contractum (inclus.) nach Buttmann, Exercitien und Extemporalien, namentlich im letzten Tertial; Lectüre aus Jacobs, Einprägung der Vocabeln.

Tertia B. 6 St. im W. Laves, im S. coet. I. Böhme, coet. II. Laves. Wiederholung des Pensums der Quarta, Einübung der Verba liquida, der Verba auf μι und der geläufigsten unregelmässigen Verba. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Halm. Etm. Curs. I; theils zweiwöchentlich, theils wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre aus Jacobs Lesebuch.

Tertia A. Prosa 4 St. Dr. Sieroka. Wiederholung des Pensums der IV und III B., Erlernung der unregelmässigen Verba, Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische aus Halm. Etm. Curs. II., wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre von lib. I. der Anabasis; Retroversionen, Einprägung der Vocabeln.

Homer 2 St. Dr. Bahnsch. Lectüre von Odyssee lib. IX., Einübung der Homerischen Formenlehre und des Homerischen Verses. Erlernung von ungefähr 50 Versen.

Secunda B. Prosa 4 St. Dr. Bahnsch. Wiederholung der Formenlehre, Behandlung der Syntax des Nomen nach Halm. Syntax Curs. I. und der Hauptregeln der Syntax des Verbi im Anschluss an die Lectüre. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Halm. Syntax I; theils wöchentlich theils zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre von lib. I. und theilweise lib. IV. der Anabasis, Retroversionen, Einübung der Vcabeln.

Homer 2 St. Der Director. Wiederholung von lib. IX der Odyssee, Lectüre von lib. I—lib. VIII, Erlernung von circa 50 Versen.

Secunda A. Prosa 4 St. Der Director. Wiederholung der Syntax des Nomen nach Halm. Syntax Curs. I. und Einübung der Syntax des Verbi nach Halm. Syntax Curs. II nebst Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach den genannten Büchern; Exercitien im Anschluss an die Lectüre und Extemporalien. Wiederholung der in der Secunda B. gelesenen Abschnitte der Anabasis, im Winter Lectüre aller bedeutenderen Abschnitte aus Xenophons Memorabilien, im Sommer von Herodot lib. I. in der Auswahl der Erzählungen von Lange; Einübung der Herodoteischen Formenlehre.

Homer 2 St. Kopetsch. Lectüre von Homer Odyssee lib. XIII—XXIII, theils in der Schule, theils privatim. Erlernung von ca. 40 hervorragenden Versen.

Prima. Prosa 4 St. Der Director. Wiederholung der gesammten Syntax nebst Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Halm; Exercitien im Anschlusse an die Lectüre und Extemporalien. Lectüre von Platos Meno und Krito, eines Theiles des 2. Buches des Thucidides.

Poesie 2 St. Gortzitza. Lectüre der Antigone u. der 12 ersten Bücher des Ilias.

5. Französisch.

Quinta. 3 St. Dr. Horch. Einübung von Lection 1—48 aus Plötz Elementarbuch curs. I. und Einprägung von Vocabeln; Uebungen in der französischen Orthographie und im Französisch-Schreiben.

Quarta. 2 St. Kalanke. Wiederholung des Pensums der Quinta, Einübung der Lectionen 49—84 aus Plötz Elementarbuch curs. I und Einprägung der Vocabeln; orthographische Uebungen, alle 14 Tage ein Extemporale.

Tertia B. 3 St. im W. Dr. Bahnsch, im S. coet. I. Böhme, coet. II. Dr. Bahnsch. Wiederholung des Pensums der Quarta, Einübung von Lection 85—91 aus Plötz Elementarbuch curs. I; Lectüre und Retroversionen aus Plötz Chrestomathie und Einübung der Vocabeln. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Tertia A. 3 St. Dr. Horch. Wiederholung des Pensums der Tertia B., Einübung der Lectionen 1—28 und 36—38 aus Plötz Schulgrammatik; Lectüre der Recits historiques aus der Chrestomathie, Einprägung der Vocabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Secunda B. 2 St. Dr. Horch. Wiederholung des Pensums der Tertia A., Einübung der Lectionen 29—35 und 39—57 aus Plötz Schulgrammatik, Einprägung der Vocabeln, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Secunda A. 2 St. Dr. Horch. Wiederholung des Pensums der Secunda B., Einübung der Lectionen 58—78 aus Plötz Schulgrammatik, Einprägung der Vocabeln. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre aus Plötz Manuel.

Prima. 2 St. Dr. Horch. Wiederholung der gesammten Grammatik nach Plötz, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Lectüre aus Rolin: hommes illustres de l'antiquité und Jeanne d'Arc.

6. Hebräisch.

Secunda comb. 2 St. Kalanke. Curs. I. Uebungen im Lesen und Schreiben, Einübung des regelmässigen Verbi und des Substantivs mit den Pronominalsuffixen; Uebersetzen und Annalysiren.

Curs. II. Einübung der ganzen Formenlehre, Lectüre aus Gesenius Lesebuch, Analyse der vorkommenden Formen.

Prima. 2 St. Kalanke. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der wichtigern Regeln der Syntax nach der Grammatik von Gesenius, Lectüre ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus den historischen Büchern.

7. Rechnen und Mathematik.

Sexta. 4 St. Kuhse. Einübung der 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen unter besonderer Berücksichtigung der neuen Maasse und Gewichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. Rechnen 3 St. Bock. Einübung der Bruchrechnung und der Rechnung mit Decimalbrüchen im Anschlusse an die neuen Maasse und Gewichte.

Anschauungsübungen. 1 St. Bock. Uebungen im Auffassen mathematischer Figuren und Körper, Vorübungen im mathematischen Zeichnen.

Quarta. 3 St. Bock. Die Lehre von den Winkeln, parallelen Linien, Dreiecken und Vierecken nach Koppe, im Anschlusse daran leichte Aufgaben und Uebungen im mathematischen Zeichnen; vollständige Einübung der Decimalbrüche.

Tertia B. 3 St. Bock. Wiederholung des Pensums der Quarta, die Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Kreise, die Buchstabenrechnung. Schriftliche Behandlung von Aufgaben, Uebungen im mathematischen Zeichnen.

Tertia A. 3 St. Bock. Wiederholung des Pensums der III B., die Lehre von der Aehnlichkeit und der Ausmessung der Figuren und von den Projectionen nach Koppe. Gleichungen ersten Grades, Ausziehung der Quadrat-, Cubik- u. höhern Wurzeln; Behandlung schriftlicher Aufgaben.

Secunda B. 4 St. Bock. Wiederholung des Pensums der unteren Klassen; Aufgaben, namentlich über die Lehre vom goldenen Schnitte, von der harmonischen Theilung und den Aehnlichkeitspunkten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und zweiten Grades mit einer Unbekannten; die Rechnung mit positiven und negativen, ganzen und Bruch-Potenzen und Wurzeln; die Logarithmen.

Secunda A. 4 St. Kuhse. Wiederholung des Pensums der Secunda B., namentlich der harmonischen Theilung und Uebungen in der Lösung planimetrischer Aufgaben. Behandlung der gonometrischen Formeln und der Fundamentalsätze der Trigonometrie, der ersten Hälfte der Stereometrie bis zur Berechnung der Körper, der Gleichungen ersten und zweiten Grades, der Theilbarkeit der Zahlen, Proportionen und Rechnungen des bürgerlichen Lebens.

Prima. 4 St. Bock. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins-, Rabatt- und Rentenrechnung; Zerlegung von Polynomen in ihre Factoren nebst Anwendungen auf die Lösung von Gleichungen höheren Grades; reciproke Gleichuugen bis zum sechsten Grade. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz mit einigen Anwendungen. Befestigung und Erweiterung der ersten Hälfte der Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

8. Physik.

Secunda B. 1 St. Bock. Behandlung der allgemeinen Eigenschaften der Körper und der Elemente der Statik und Mechanik.

Secunda A. 1 St. Kuhse. Befestigung und Erweiterung der Statik und Mechanik; Darstellung und Eigenschaften des Sauerstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und der Kohlensäure.

Prima. 2 St. Kuhse. Erweiterung der Statik und Mechanik; Behandlung der Hauptsätze aus der Akustik, Optik, Katoptrik und Dioptrik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Geschichte.

Quarta. 2 St. Kalanke. Behandlung der griechischen Sagen und Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nach Dielitz und der Geographie von Alt-Griechenland und Kleinasien.

Tertia B. 3 St. Embacher. Wiederholung der griechischen Geschichte, Behandlung der römischen Geschichte und alt-italischen Geographie nach Dielitz.

Tertia A. 3 St. Dr. Horch. Wiederholung der griechischen und römischen, Behandlung der deutschen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte nach Dielitz.

Secunda B. 2 St. Dr. Embacher. Wiederholung der deutschen und preussischen, Behandlung der mittelalterlichen Geschichte nach dem Lehrbuche von Horch.

Secunda A. 2 St. Dr. Horch. Wiederholung der mittelalterlichen, Behandlung der alten Geschichte nach dem Lehrbuche von Horch.

Prima. 3 St. Dr. Embacher. Wiederholung der alten und mittlern, Behandlung der neuern Geschichte nach dem Lehrbuche von Horch.

10. Geographie.

Vorbemerkung. Empfohlen wird der Atlas von Lichtenstern und Lange.

Sexta. 4 St. Kuhse. Behandlung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie, der Lage der Erdtheile zu einander, der Meere u. s. w. und Inseln, der physischen Geographie von Afrika, Amerika, Australien und Asien nach dem Leitfaden von Daniel nebst naturwissenschaftlichen Belehrungen. Einführung in die Heimathkunde.

Quinta. 3 St. Krüger. Wiederholung des Pensums der Sexta, Behandlung der physischen Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland nach Daniel; naturwissenschaftliche Belehrungen.

Quarta. 1 St. Kalanke. Wiederholung der physischen Geographie, Behandlung der politischen Geographie der 4 aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel; Uebungen im Kartenzeichnen.

Tertia B. 1 St. Dr. Embacher. Wiederholung des Pensums der Quarta, Behandlung der politischen Geographie Europas ausser Deutschland nach Voigt; Uebungen im Kartenzeichnen.

Tertia A. 1 St. Dr. Embacher. Wiederholung des Pensums der Tertia B. und Quarta, Behandlung der Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung von Preussen nach Voigt; Uebungen im Kartenzeichnen.

Secunda B. 1 St. Dr. Embacher. Wiederholung der Geographie von Deutschland, America und Australien, wissenschaftliche Darstellung einiger bedeutender Pensa aus der physischen Geographie; Uebungen im Kartenzeichnen.

Secunda A. 1 St. Dr. Horch. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika und von Europa ausser Deutschland; Uebungen im Kartenzeichnen.

Prima. 1 St. Dr. Embacher. Geordnete Wiederhol. der gesammten Geographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Zeichnen.

Sexta. 2 St. Krüger. Uebungen im Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen, namentlich nach Vorzeichnung an der Tafel.

Quinta. 2 St. Krüger. Uebungen im Zeichnen krummliniger Figuren nach Vorschriften und nach Vorzeichnung an der Tafel; Anleitung zum Kartenzeichnen.

Quarta. 2 St. Krüger. Uebungen im Conturzeichnen; Darstellung von grössern Landschaften und Köpfen Seitens der Vorgerückteren.

Tertia bis Prima. 2 St. Krüger. Uebungen im Schattiren und in der Anwendung der Estampe; Contur-Zeichnen und Kopfstudien.

12. Schreiben.

Sexta. 3 St. Krüger. Uebung in der Schrift kleiner und grosser Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und ihrer Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Uebungen im Schnell- und Dictatschreiben.

Quinta. 3 St. Krüger. Uebungen in deutscher, lateinischer und zuletzt in griechischer Schrift; Uebungen im Schnell- und Dictatschreiben.

13. Gesang.

Sexta mit Quinta comb. 2 St. Krüger. Gehör- und Stimmübungen, Uebungen im Treffen und Transponiren, Behandlung von Chorälen und kleineren Koloraturen.

Quarta bis Tertia A. 1 St. Krüger. Fortsetzung der Treffübungen in Dur und Moll; Vorbereitung von einstimmigen Chorälen, Liedern, Motetten und Chören.

Secunda und Prima. 1 St. Krüger. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang.

Quarta bis Prima. 1St. Gemischte Chöre aus grössern klassischen Musikwerken.

14. Turnen.

4 St. Bock. Geräthe-Turnen, Frei- und Ordnungsübungen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Tertia A.

1. Beschreibung eines Jahrmarktes.
2. Umwandlung des Gedichtes „der Ring des Polykrates“ in Prosa.
3. Das Pferd.
4. Deukalion nach Ovid (Probeaufsatz).
5. Der Nutzen des Waldes.
6. Ueber die Vortheile der Fussreissen.
7. Beschreibung des Lycker Bahnhofes.
8. Ein masurischer Winter.
9. Der Kampf mit dem Drachen nach Schiller (Probeaufsatz).
10. Das Leben der Johanna d'Arc bis zu ihrem öffentlichen Auftreten.
11. Inhalt des ersten Aktes der „Jungfrau von Orleans.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Inhalt der letzten vier Akte.
13. Ein Sommertag.
14. Unser Waldfest am 6. Juli (Probeaufsatz).

Secunda B.

1. Das Sängerthum im Mittelalter auf den Burgen und in den Städten.
2. Die Kapelle auf Rhodus (nach Schillers Ballade: Der Kampf mit dem Drachen).
3. Die Eigenthümlichkeiten der ländlichen Friedhöfe.
4. Das Auswandern von seiner Lichtseite aus betrachtet.
5. Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand.
6. Welche Vortheile und Annehmlichkeiten bietet den Küstenbewohnern die Nähe des Meeres und der Küste?
7. a. Die Freuden des Frühlings.
   b. Die Freuden des Herbstes.
   c. Die Freuden des Winters.
8. Meer und Wüste.
9. Hagen im Nibelungenliede.
10. Es wird Krieg.

Secunda A.

1. Die Einführung des Ackerbaues der Anfangspunkt der höheren Gesittung der Menschen. (Mit Berücksichtigung von Schillers eleusischem Fest).
2. Welche Stellung nehmen die einzelnen Personen bei Schiller zu Maria Stuart ein?
3. In wie weit bringt uns Schiller, durch sein Gedicht Pompeji und Herkulanum eine altrömische Stadt zur Anschauung?
4. Was erfahren wir in Lessings Minna von der vor Beginn des Stückes liegenden Lebensgeschichte Tellheims und Minnas?
5. Durch welche Mittel bringt Schiller in Wilhelm Tell den auf dem Schweizervolk lastenden Druck zur Anschauung?
6. Welches sind nach Xen. Mem. IV, 2. 26—29 die Vortheile der Selbsterkenntniss?
7. Wie weit werden wir durch den ersten Gesang von Göthes Hermann und Dorothea in die Verhältnisse eingeführt.
8. Das Gasthaus zum goldenen Löwen in Göthes Hermann und Dorothea.
9. Wie bringt Göthe in Hermann und Dorothea Oertlichkeiten und körperliche Gegenstände zur Anschauung?
10. Warum ist es oft heilsam, wenn unser Glück unterbrochen wird? (Probeaufsatz).

Prima.

1. a. Gesang und Musik bei Homer.
   b. Beschreibung der Insel Ithaka nach Homer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Die Gastfreundschaft bei Homer.
d. Die Sage von Agamemnon nach Homer.

2. a. Der Anblick der Natur wirkt demüthigend und erhebend auf den Menschen.
b. Der Mensch und das Meer.

3. a. Der Freund und der Schmeichler.
b. Der Freund des Möros als Bürge im Kerker.

4. a. Durch welche Gründe lässt sich Elisabeth in Schillers Maria Stuart bestimmen, das Todesurtheil Marias zu unterzeichnen?
b. Schilderung der Haft der Maria Stuart in Fotheringhag (nach Schiller).

5. a. Vielen gefallen ist schlimm.
b. Wallenstein „des Lagers Abgott und der Länder Geissel" (nach Wallensteins Lager).

6. a. Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem grossen Ziele. (Schiller).
b. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort;
Verein' und leite! bessrer Hort.

7. a. Tell und Stauffacher.
b. Ueber die culturhistorische Bedeutung des Mittelmeeres.

8. a. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. (Tasso).
b. Was macht Alexander den Grossen zu einer in so hohem Grade poetischen Gestalt?

9. Welches sind die eigentlichen Quellen von Tassos Unglück? (Klassenarbeit).

10. a. Charakteristik des Don Cäsar in der Braut von Messina.
b. Warum feiern wir das Andenken berühmter Männer?

Themata zu den lateinischen Aufsätzen:

Secunda B.

1. De Sagunti oppugnatione.
2. De Massilia a Caesare oppugnata.

Secunda A.

1. De decemviris legibus scribendis.
2. De Syracusis a M. Claudio Marcello obsidione expugnatis.
3. De Caudina Romanorum clade.
4. De bello Jugurthino.

Prima.

1. a. Num recte dixerit Cicero, similem fuisse Themistoclis fortunam et Coriolani.
b. Laudes Agesilai, regis Lacedaemoniorum.

2. a. Aliquem virum bonum nobis esse eligendum ac semper ante oculos habendum, ut sic tanquam illo spectante vivamus. (Seneca).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Alcibiades in contione Lacedaemoniorum bellum cum Atheniensibus renovandum et Deceleam in Attica muniendam esse dicit.
c. Alexander milites alloquitur, cum eos in Asiam traduceret.
d. Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit.

3. a. Horatius: Abstulit, inquit, clarum cita mors Achillem, Longa Tithonum minuit senectus. (Uter felicior fuerit, quaeritur.)
b. De morte Catonis Uticensis quid judicandum sit.
c. Quibus causis ira inter Achillem et Agamemnonem exorta sit.
d. Celebrata illa antiquitus amicorum paria quibus mutuae caritatis documentis insignia sint.

4. a. Athenienses melius quam Lacedaemonios et de Graecis et de universo hominum genere meruisse demonstratur.
b. Quibus laudibus Horatius Augustum celebraverit.
c. Cn. Pompejum insignes fortunae vicissitudines expertum esse.
d. De Thersitae Homerici persona et ingenio.

5. a. Qua ratione Solonem clariorem fuisse quam Themistoclem Cicero dicere potuerit.
b. Reipublicae Romanae quot formae fuerint et quomodo perierint.
c. Laudatio Themistoclis.

6. a. Quam recte Seneca dixerit, calamitatem virtutis esse occasionem, et argumentis et exemplis comprobetur.
b. Quae civitates Graecorum principatum obtinuerint.
c. Comparentur inter se Ciceronis et Demosthenis interitus.

7. a. De Demosthene libertatis Graecorum propugnatore.
b. Nihil ex omnibus rebus humanis praeclarius aut praestantius est quam de republica bene mereri. (Cic. ad fam.)
c. Rectene Cicero caedem C. Julii Caesaris consilio puerili, animo virili factam esse dixit?
d. De bello civili inter Marium et Sullam coorto.

8. a. Potest ex casa vir magnus exire: virtus omni loco nascitur. (Seneca.) (Klassenarbeit.)
b. Bellum Punicum secundum quibus in terris gestum sit et quo eventu. (Klassenarbeit.)

9. a. Exponatur, quare apud Romanos historiae et eloquentiae studium magis quam ceterarum artium et literarum floruerit.
b. De Graecorum tyrannis.
c. De Tiberio et Gajo Grachis.

10. a. Pericles Athenienses hortatur, ut bellum adversus Spartanos fortiter suscipiant.
b. Qualis Lacedaemoniorum respublica a Lycurgo instituta sit.
c. De Caesaris ingenio rebusque gestis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Abiturienten-Aufgaben.

A. Ostern 1872.

1. Thema zum deutschen Aufsatze:

Alles in der Welt lässt sich ertragen,
Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.

2. Thema zum lateinischen Aufsatze:

Antiquitatis studiis hominum et ingenia aluntur et mores emendantur.

3. Mathematische Aufgaben:

a. Planimetrische: Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Unterschiede der beiden Seiten, der Winkel an der Grundlinie und dem Radius des eingeschriebenen Kreises.

b. Arithmetische: In einer geometrischen Reihe und in einer arithmetischen Reihe ist das erste, gemeinschaftliche Glied = 4; die zweiten Glieder sind gleich; das dritte Glied der geometrischen Reihe ist das $^{25}/_{16}$ fache des dritten Gliedes der arithmetischen Reihe. Wie heisst in beiden Reihen das n.te Glied, und der Summe welcher Anzahl von Gliedern der arithmetischen Reihe wird das 7te Glied der geometrischen Reihe, welcher Summe das 9te Glied gleich sein?

c. Trigonometrische: In einem rechtwinkligen Dreiecke theilt die Höhe die Hypotenuse nach dem goldenen Schnitte, und der Unterschied der beiden Catheten ist = 25 cm. Wie gross sind die Winkel und Seiten des Dreiecks?

d. Stereometrische: Es ist der Inhalt eines Kreises K = $3053{,}628$ Cubikcentim. Man soll den Mantel und Inhalt eines in der Kugel stehenden geraden sechsseitigen Prismas mit regulärer Grundfläche berechnen, wenn die Höhe des Prismas zum Durchmesser der Grundfläche sich verhält wie 3 : 1.

B. Michaelis 1872.

1. Thema zum deutschen Aufsatze:

Welche Verdienste hat sich Friedrich der Grosse um Deutschland erworben?

2. Thema zum lateinischen Aufsatze:

Jure Athenis principem inter civitates Graeciae locum tribui.

3. Mathematische Aufgaben:

a. Planimetrische: Von einem Dreieck ist gegeben die Grundlinie = b, der Unterschied der Quadrate der beiden Seiten = m^2 und das Verhältniss des Quadrates der grösseren dieser beiden Seiten zu dem Quadrate der auf dieselbe gefällten Höhe = 10 : 9. Das Dreieck zu construiren.

b. Arithmetische: $35x^6 - 432x^5 + 1335x^4 - 1335x^2 + 432x - 35 = 0$.

c. Trigonometrische: Die Stücke und den Inhalt eines Dreieckes zu berechnen, in welchem die Höhe h = 21 cm und die beiden aus den Endpunkten der Grundlinien gezogenen Schwerlinien a = 12 cm, b = 15 cm sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Stereometrische: Um ein regelmässiges Tetraeder mit der Kante a = 7 cm. ist eine Kugel construirt; in dem äussern Raume zwischen jeder Tetraederfläche und der Kugeloberfläche die grösste diese beiden Flächen berührende Kugel und in das Tetraeder die eingeschriebene Kugel. Wie gross ist der Raum zwischen dem Tetraeder und der umgeschriebenen Kugel, soweit er nicht von den vier berührenden Kugeln ausgefüllt ist, und wie gross der Raum zwischen dem Tetraeder und der eingeschriebenen Kugel?

IV. Mittheilungen aus den amtlichen Verfügungen.

V. d. P.-S.-C. v. 26. Juni 1871 No. 2149 und v. 4. Juli 1871 No. 2264. Dem Direktor und dem ordentlichen Lehrer Bock wird ein vierzehntägiger Urlaub zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit bewilligt.

C. V. d. U.-M. v. 12. Juni No. 13834, d. P.-S.-C. v. 21. Juni No. 2077 enthaltend einen Allerhöchsten Erlass über die Berechnung der Dienstzeit für die an dem Feldzuge gegen Frankreich von 1870/71 Betheiligten.

V. d. P.-S.-C. v. 21. Juli No. 2422. Dem Schulamts-Candidaten Fabian soll das Probejahr vom 15. Juli 1871 ab angerechnet werden.

V. d. P.-S.-C. v. 25. Juli No. 2419. Der Lehrplan und die Vertheilung des Unterrichts für das kommende Schuljahr werden genehmigt.

V. d. P.-S.-C. v. 28. Juli No. 2513. Behufs Aversionirung der dienstlichen Portoausgaben wird ein Bericht gefordert.

V. d. P.-S.-C. v. 29. Juli No. 2563. Der Director wird aufgefordert, über eine Petition des Magistrats der Stadt Lyck um Wiederherstellung der alten Ferienordnung gutachtlich zu berichten.

V. d. U.-M. v. 28. August No. 20181, d. P.-S.-C. v. 8. September No. 3024. Das vom Steuerfiskus dem Gymnasio Behufs Umwandlung zu einer Turnhalle unentgeldlich überlassene frühere Salzmagazingebäude soll, weil es sich zu dem bezeichneten Zwecke als untauglich erwiesen, dem Steuerfiskus zurückgegeben und ein geeigneter Platz für eine Turnhalle vom Director angekauft werden.

V. d. U.-M. v. 12. August No. 19927, d. P.-S.-C. v. 9. September No. 2853. Die amtlichen durch die Post zu versendenden Packete sollen künftighin mit vollständiger Adresse signirt werden.

C. V. d. P.-S.-C. v. 23. September No. 3181. Vom 1. September c. an finden nur solche Anträge um Aufnahme in die Königliche allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt Berücksichtigung, welche bei der General-Direction im Laufe der Monate September und März eingehen.

C. V. d. P.-S.-C. v. 16. October No. 3585. In den jährlichen Nachweisungen über die vorgekommenen Personalveränderungen sind nur wirkliche Personal- und nicht Stellenveränderungen aufzunehmen, jedoch auch die letzteren nur insoweit, als es sich um definitiv angestellte Lehrer handelt. Bei vorgekommenen Abgängen durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Versetzungen ist speciell anzugeben, an welchen Ort und in welche Stellung der Betreffende versetzt und von welchem Zeitpunkte ab derselbe aus seinem bisherigen Amt geschieden ist. Zunächst ist immer der Zuname, dann der Hauptvorname und demnächst sind Würden und Titel anzugeben.

C. V. d. U.-M. v. 31. October No. 25344, d. P.-S.-C. v. 6. November No. 3932. Auch die Directoren resp. Rectoren derjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, sollen hinfort die Aufnahme der Knaben, resp. Mädchen von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig machen.

C. V. d. U.-M. v. 28. Oktober No. 18691, d. P.-S.-C. v. 6. November No. 3914. Vom 1. April 1872 ab ist die Zulassung zur Porteépéfähnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasio oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig. Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler einer solchen Anstalt zu sein, das betreffende Zeugniss erwerben wollen, haben sich mit ihren Zeugnissen an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium derjenigen Provinz zu wenden, in welcher sie sich aufhalten, und werden von diesem einer der Anstalten überwiesen.

Die Prüfung ist schriftlich und mündlich; zu der erstern gehört bei Gymnasien ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. — Das Mass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene.

Vor Eintritt in die Prüfung ist von jedem Angemeldeten an den Director der Anstalt eine Gebühr von 8 Thalern zu entrichten.

C. V. d. P.-S.-C. v. 16. November No. 4081. Am 1. Dezember soll wegen der Volkszählung der Unterricht ausfallen.

V. d. P.-S.-C. v. 29. November Nro. 4254 an den Magistrat der Stadt Lyck. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat entschieden, dass die neue Ferienordnung bis auf Weiteres fortbestehen soll, da zwar nicht verkannt werde, dass Abänderungen einer seit Längerem bestehenden Einrichtung als eine unangenehme Störung für manche Privatverhältnisse empfunden werden, andererseits aber nicht nur die Wünsche der näher oder entfernter Betheiligten in dieser Angelegenheit auseinandergehen, sondern überdies die neue Ferienordnung von den betreffenden Directoren in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der Lehrer als die entschieden zweckmässigere anerkannt werde.

C. V. d. P.-S. v. 28. December No. 4170. Den Directoren wird die sorgfältige Einhaltung der Normal-Frequenz in den einzelnen Klassen zur Pflicht gemacht. Demnach ist nicht allein die Aufnahme neuer Schüler auf das unumgängliche Mass zu beschränken, sondern es sollen solche Schüler von der Anstalt wieder entfernt werden, denen selbst nach zweimaliger Absolvirung des Klassencursus die Versetzung in die höhere Klasse nicht zugestanden werden kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. V. d. P.-S.-C. v. 3. Januar 1872 No. 5. Das Buch von Wegner: „Ein pommersches Herzogthum und eine deutsche Ordenscomthurei", Posen 1872, wird zur Anschaffung empfohlen.

C. V. d. P.-S.-C. v. 9. Januar No. 118. Es soll eine Nachweisung derjenigen Kandidaten eingereicht werden, welche seit Ostern 1870 das Probejahr absolvirt haben resp. noch in der Absolvirung begriffen sind.

C. V. d. P.-S.-C. v. 13. Januar No. 283. Wegen des Geburtstages Sr. Majestät soll das Winterhalbjahr schon mit dem 22. März geschlossen und mit der Feier des Kaiserlichen Geburtstages die Austheilung der Censuren, beziehungsweise die Entlassung der Abiturienten verbunden werden.

C. V. d. P.-S.-C. v. 5. Februar No. 519. Den Directoren wird bei Abfassung der Abiturientenzeugnisse die sorgfältigste Beobachtung der betreffenden Vorschriften in dem Erlasse vom 12. Januar 1856 und vom 6. Oktober 1859 zur Pflicht gemacht.

V. d. P.-S.-C. v. 16. Februar No. 645. Von den Verhandlungen der 6. Conferenz der Directoren der Provinz Preussen wird ein Exemplar für die Bibliothek und eins für den Director übersandt.

C. V. d. P.-S.-C. v. 28. Februar No. 800. Es sollen künftighin 340 Programme an das Königliche Provinzial-Schulcollegium eingesandt werden.

V. d. P.-S.-C. v. 9. März No. 965. Das Buch von Kutsch: „Bildliche Darstellung der Grössenverhältnisse dekadischer Einheiten" wird in einem Exemplar für die Anstaltsbibliothek übersandt.

C. V. d. U.-M. v. 29. Februar No. 321 B, d. P.-S.-C. v. 11. März No. 947 S. In den öffentlichen höhern Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. Anträge in dieser Beziehung sind mit der Angabe, von wem der Religions-Unterricht ausserhalb der Schule ertheilt werden soll, an die Aufsichtsbehörde der betreffenden Anstalt zu richten resp. bei dem Director einzureichen. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel als genügender Ersatz angesehen werden. Während des Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem Religons-Unterricht derselben theilzunehmen.

V. d. U.-M. v. 14. März No. 569 U, d. P.-S.-C. v. 18. März No. 1166. Dem Hilfsprediger Wolfram ist für die Ertheilung des polnischen Sprachunterrichts am Königlichen Gymnasio eine Remuneration von 100 Thlr. für das Jahr 1872 bewilligt. Der Unterricht soll unverzüglich beginnen und sollen die Schüler, welche zu demselben sich melden, nicht willkührlich die Theilnahme wieder aufgeben.

V. d. P.-S.-C. v. 26. März No. 1259. Die Theilung der Tertia B. für das Sommertertial wird genehmigt.

V. d. P.-S.-C. v. 26. März 1244. Dem Schulamtscandidaten Böhme wird gestattet, sein Probejahr am Königlichen Gymnasio zu absolviren.

V. d. P.-S.-C. v. 4. April No. 1251. Folgende Bücher des Freiherrn v. Troschke:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Das eiserne Kreuz“ und „die Militairlitteratur seit den Befreiungskriegen“ werden zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken empfohlen.

C. V. d. P.-S.-C. v. 9. April No. 1469. Wenn eine grössere Zahl von Lehrern der Anstalt an der diesjährigen Philologen-Versammlung zu Leipzig theilzunehmen wünscht, so sollen die Pfingstferien um 3 Tage verlängert, hingegen die Sommerferien um dieselbe Zeit verkürzt werden.

C. V. d. P.-S.-C. vom 12. April No. 1540. Die von dem Vorstande des Verbandes deutscher Architecten- und Ingenieur-Vereine hinsichtlich der gleichen Bezeichnung der metrischen Maase und Gewichte gefassten Beschlüsse werden in einem Exemplare für die Anstaltsbibliothek übersandt.

V. d. U.-M. vom 8. April No. 11606, des P.-S.-C. vom 16. April No. 1586. Der Herr Finanzminister hat die Genehmigung dazu ertheilt, dass die Summe zum Ankaufe zweier Grundstücke für die Erbauung einer Turnhalle auf den Staats-Haushalts-Etat pro 1873 gesetzt werde.

C. V. d. P.-S.-C. v. 24. April No. 2179. Der Schluss der Lectionen vor den Ferien soll hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse eine andere Anordnung nöthig machen, nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolgen. An den Anstalten, an welchen die neue Ferienordnung besteht, soll der Schluss der Lectionen gleichfalls auf den Sonnabend (in diesem Jahre den 3. August), der Wiederbeginn derselben auf den Donnerstag der 6. Woche (in diesem Jahre den 12. September) fallen.

V. d. U.-M. v. 7. Juni No. 18129, d. P.-S.-C. v. 12. Juni No. 2408. Behufs Durchführung des neuen Normal-Besoldungs-Etats sind vom 1. Januar d. J. ab pensionsberechtigte Gehaltszulagen in einer Höhe von 2995 Thalern und zwar:

für die	Directorstelle	95	Thlr.
„ „	1. Oberlehrerstelle . . .	400	„
„ „	2. „ . . .	350	„
„ „	3. „ . . .	300	„
„ „	1. ordentliche Lehrerstelle	300	„
„ „	2. „ „	300	„
„ „	3. „ „	300	„
„ „	4. „ „	250	„
„ „	5. „ „	200	„
„ „	6. „ „	150	„
„ „	7. „ „	150	„
„ „	8. „ „	100	„
„ „	Vorschullehrerstelle . . .	100	„

bewilligt. Zur vollständigen Durchführung des neuen Normal-Besoldungs-Etats am Königl. Gymnasio zu Lyck fehlen noch 500 Thlr., welche voraussichtlich durch den Staats-Haushalts-Etat pro 1873 werden flüssig gemacht werden.

V. d. P.-S.-C. v. 25. Juni No. 2577. Dem Oberlehrer Kuhse wird zur Wieder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

herstellung seiner Gesundheit ein vierzehntägiger Urlaub im Anschlusse an die grossen Ferien ertheilt.

C. V. d. P.-S.-C. v. 22. Juni No. 2561. Für die Jahre 1872 bis 1875 sollen 25 Programme an das Kaiserl. Oberpräsidium von Elsass-Lothringen eingesandt werden.

C. V. d. P.-S.-C. v. 4. Juli No. 2410. Das Werk von J. Schlüter „Germania", bei Koppenrath in Münster erschienen, wird zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken empfohlen.

V. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Montag dem 11. September v. J. und schliesst am Sonnabend dem 3. August d. J.

Der Bestand des Lehrercollegiums blieb unverändert; nur traten zu Anfang des Schuljahres Herr Candidat H. Fabian, zu Ostern d. J. Herr Candidat C. Böhme ihr Probejahr bei uns an.

Von Erkrankungen wurde das Lehrercollegium im Laufe des Schuljahres vielfach heimgesucht, und es wurden genöthigt den Unterricht auszusetzen: Oberlehrer Gortzitza 8 Tage, Oberlehrer Dr. Horch 8 Tage, Oberlehrer Kuhse 3 Tage, von den ordentlichen Lehrern: Kopetsch 12 Tage, Laves 2 Tage (weil in seinem Hause die Cholera ausgebrochen war), Bock 9 Tage, Dr. Sieroka 1 Tag, Krüger 1 Tag, der Lehrer der Vorschule Engelke 4 Tage. Ausserdem erstreckte sich der dem ordentlichen Lehrer Bock zur Wiederherstellung seiner Gesundheit am Schlusse des vorangehenden Schuljahres ertheilte Urlaub in die ersten anderthalb Wochen des Schuljahres hinein, während der Oberlehrer Kuhse zu dem gleichen Zwecke für die letzten beiden Wochen Urlaub erhalten hat. Wegen anderer dringender Verhältnisse wurde dem Dr. Embacher auf 3 Tage, dem ordentlichen Lehrer Krüger auf 4 Tage, dem Vorschullehrer Engelke auf 2 Tage Urlaub ertheilt. Auch dadurch wurden Störungen des Unterrichts herbeigeführt, dass der Director, der Oberlehrer Gortzitza und der ordentliche Lehrer Bock als Geschworene resp. Ergänzungsgeschworene einberufen waren.

Den Angehörigen unserer Schüler wurde in den ersten Wochen anheimgestellt, ihre Söhne zu Hause zu behalten, weil die Cholera in der Stadt Lyck, namentlich aber in den umliegenden Ortschaften und Städten ausgebrochen war. In Folge dessen versäumten in der genannten Zeit etwa 60 Schüler aus der Umgegend Lyck's den Unterricht. Während an der Cholera uns kein Schüler gestorben ist und durch andere Krankheiten verhältnissmässig wenige Schüler vom Schulbesuche zurückgehalten wurden, haben wir an Brustkrankheiten drei liebe Schüler verloren, den Primaner Kalcher, der sich durch Pflege der Musik in den Kreisen der Schüler sehr verdient gemacht hat, den Primaner Czygan, einen wohl begabten und wohlgesitteten Schüler und den hoffnungsvollen Sextaner Jacubzik. Lehrer und Schüler werden den früh Vollendeten ein liebendes Andenken und treue Erinnerung bewahren.

Am 21. Juli d. J. empfingen die Lehrer der Anstalt mit den Schülern aus der Hand des Hrn. Vice-Generalsuperintendenten, Consistorialraths Remus das heilige Abendmahl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter der regsten Theilnahme des Publikums wurde der Krönungstag in der Aula des Königl. Gymnasii festlich begangen. Wie sich die von den Schülern vorgetragenen Gedichte ausschliesslich auf die grosse Gegenwart bezogen und die Gesänge dem Könige und dem Vaterlande geweiht waren, so suchte der Unterzeichnete in der Festrede darzuthun, welche neue, grössere Bedeutung der Tag durch die Wiedererrichtung des deutschen Reiches gewonnen und durch welcher Tugenden Uebung die schwer erkämpfte Grösse des Vaterlandes zu erhalten und zu bewahren sei.

Bei der Geburtsfeier unsers Kaisers und Königs, welche sich gleichfalls der grössten Theilnahme des Publicums erfreute und durch den Vortrag angemessener patriotischer Gedichte und Gesänge geschmückt wurde, hielt der ordentliche Lehrer Laves die Festrede über die Bibelübersetzung des Ulfilas. Zum Schlusse der Feier entliess der Director die Abiturienten, wobei er ihnen die Zwecke und Ziele der Universitätsbildung darzustellen suchte und sie auf den König als leuchtendes Vorbild beharrlichen und mit Erfolg gekrönten Strebens hinwies.

Am Sonnabend dem 6. Juli feierten wir wie im vergangenen Jahre auf dem $^3/_4$ Meile von der Stadt entfernten schöngelegenen Gute Birkenwalde unser Schulfest. Wie früher marschirten unter den Klängen der Musik mit Fahnen, Armbrüsten, Adlern, Scheiben und Blaseröhren die Schüler in geordnetem Zuge mit ihren Lehrern in der Frühe des Morgens nach dem Gute hinaus. Während im Laufe des Vormittags Wettkämpfe im Schiessen mit Armbrust und Blasrohr, im Laufen und Klettern abgehalten wurden, wurde Nachmittags im Freien gesungen und getanzt, auch wurden einige Schauspiele von Schülern der oberen Klassen aufgeführt. Ein Feuerwerk und der Gesang patriotischer Lieder schloss das schöne vom prächtigsten Wetter begünstigte Fest, welchem ein zahlreiches Publicum von Lyck und Umgegend seine Gegenwart schenkte.

In den Tagen von Mittwoch den 17. bis Freitag den 19. Juli unternahmen die Vorturner unter Leitung des Unterzeichneten und des Turnlehrers Bock in Begleitung des Schulamts-Candidaten Boehme eine grössere Turnerfahrt. Nachdem uns am 1. Tage Mittags die Bahn zu dem 4 Meilen von Lyck entfernten Flecken Widminnen befördert hatte, marschirten wir $2^1/_2$ Meilen nach dem an der Borker Forst gelegenen Dorfe Knobbenort, unserm ersten Nachtquartier. Am 2. Tage zogen wir ca. 4 Meilen in den wunderschönen Waldparthieen des Borker Forstes über das Forsthaus Walisko nach dem Gasthause „zum Waldkater" und von dort über Haznen nach Orlowen; am 3. Tage $2^1/_2$ Meilen von Orlowen nach Jucha, von wo uns die Bahn wieder nach Lyck zurückführte. Unsere Fahrt wurde von Anfang bis zum Ende von dem schönsten Wetter begünstigt. Der Unterzeichnete kann es sich nicht versagen, auch an dieser Stelle dem Herrn Förster Böhme zu Hagenhorst, dem Herrn Pfarrer Kiehl zu Orlowen und dem Herrn Kommerzienrath Mick auf dem reizenden Kl. Lenkuk für die freundliche Aufnahme unserer Schüler seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Im Sommer hat der Unterricht mit Eintritt der warmen Jahreszeit des Morgens um 7 Uhr begonnen. Die grosse Hitze, unter welcher Ostpreussen in den Monaten Mai, Juni und Juli zu leiden gehabt, hat auf den Unterricht einigermaassen lähmend eingewirkt, und musste derselbe auch an einigen Tagen abgekürzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seit Neujahr ist am Königl. Gymnasio ein facultativer Unterricht in der polnischen Sprache eingerichtet.

Zu Anfang des Sommer-Tertials wurde die Tertia B., deren Frequenz auf 61 Schüler gestiegen war, getheilt, und den beiden Probecandidaten in Folge dessen eine grössere Anzahl von Stunden zugewiesen.

Wie im vorhergehenden Schuljahre in der Geographie, so sind in dem letzten im Deutschen im Laufe von etwa 10 Tagen Musterlectionen in allen Klassen von der Sexta aufsteigend in Anwesenheit der Lehrer des Deutschen ertheilt und darin die verschiedenartigen Gegenstände des deutschen Unterrichtes behandelt worden. Auch dieser Versuch ist nicht ohne anregende Wirkung geblieben, und sind die daran geknüpften Beobachtungen in einer abschliessenden Conferenz zur Mittheilung gekommen.

Am Montag dem 12. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schul-Raths Dr. Schrader die mündliche Prüfung der Abiturienten zum Ostertermin statt; in derselben ist 9 Schülern das Zeugniss der Reife ertheilt, und ein Schüler von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

Am Dienstag dem 23. Juli beehrten der Herr Generalsuperintendent, Dr. theol. Moll und der Herr Vice-Generalsuperintendent, Consistorialrath, Pfarrer Remus das Gymnasium mit ihrem Besuche, um von der Ertheilung des Religionsunterrichts Kenntniss zu nehmen. Wie sich beide Herren durch ihre Freundlichkeit in kurzer Zeit die Herzen der Jugend gewonnen haben, so fühlt sich die Anstalt namentlich dem erstgenannten Herrn für die anregenden Ansprachen, in welchen er an die behandelten Gegenstände anknüpfend auf die höheren Ziele des Religionsunterrichts hinwies, zu aufrichtigstem Danke verpflichtet.

Wie immer, so hat auch in diesem Jahre unsere Anstalt die zahlreichsten Beweise von dem Wohlwollen der vorgesetzten Behörden erhalten und ist denselben dadurch zum ehrerbietigsten Danke verpflichtet.

Verzeichniss der im Jahre 1872 zum Oster-Termin entlassenen Abiturienten.

Nro.	Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Aufenthalt im Gymn. Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Studium oder sonstiger gewählter Beruf.	Universität.
1	Hermann Bobrzyck	Wondollek bei Johannisburg	20 1/4	6 1/2	2 1/2		
2	Oscar Böhncke	Marggrabowa	19 3/4	11	2	Jura	Berlin.
3	Gustav Jellmann*)	Lötzen	18	1/2	2 1/2	Jura	Königsberg.
4	Albert Monetha	Mykossen bei Arys	21	9 1/2	2 1/2	Theologie	Königsberg.
5	Wilhelm Schink	Rakowen in Polen	21	1/2	2 1/2	Jura	Königsberg.
6	Heinrich Schundau	Insterburg	21 1/2	2	2	Theologie	Königsberg.
7	Walther Stengel	Szabienen	20	8 1/2	2	Theologie	Königsberg.
8	Eduard Tomzig	Loetzen	20	1	2	Theologie	Königsberg.
9	Reinhold Unterberger	Widminnen	19	8	2	Medicin	Königsberg.

Der mit *) Bezeichnete wurde vom mündlichen Examen dispensirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Uebersicht.

Frequenz der Anstalt. Am 21. Juli v. J. umfasste die Anstalt 352 Schüler.

Abgegangen sind inzwischen: a. Abiturienten 19
b. andere Schüler 57

Aufgenommen sind . . . . . 107 Schüler.

Es bleiben am 21. Juli d. J. Bestand 383 Schüler.

Davon befinden sich gegenwärtig in der I. 41, IIa. 28, IIb. 31, IIIa. 42, IIIb. coet. I 33, IIIb. coet. II 28, IV 49, V 38, VI 42.

In den Gymnasialklassen 332, in der Vorschule 51, Summa 383 Schüler.

VII. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasii ist theils durch Geschenke von dem Königl. Ministerio der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, theils aus den zu diesem Zwecke bestimmten Fonds namentlich um folgende Werke vermehrt worden:

A. Die Lehrerbibliothek:

Sugenheim: Geschichte des deutschen Volkes und seiner Cultur. W. Onken: die Staatslehre des Aristoteles. A. Schaefer: Geschichte des siebenjährigen Krieges. Akademische Gutachten über die Zulassung von Real-Schul-Abiturienten. Schott: Handbuch der pädagogischen Literatur der Gegenwart. Ch. Cron: Beiträge zur Erklärung des Platonischen Gorgias. Engel: der Schulgesang, seine guten und schädlichen Erziehungseinflüsse. A. Stahr: Tacitus, Geschichte der Regierung des Kaisers Tiberius. Fr. Ritter: Sophocles, König Oedipus. Weber: Allgemeine Weltgeschichte. Schmidt: Encyklopaedie der Erziehungslehre. Friedr. Schmitthenner's kurzes deutsches Wörterbuch umgearbeitet von Weigand. Dr. L. Wiese: deutsche Bildungsfragen der Gegenwart. Der deutsche Unterricht in seinem Verhältniss zur Nationalliteratur von H. Pröhle. G. Schwab u. H. Klüpfel: Wegweiser durch die Literatur der Deutschen. Theokriti Idyllia, comment. crit. atque exeg. i. A. Th. A. Fritzsche. Historicorum Romanorum reliquiae c. rec. prf. H. Peter. P. Terentii comoediae v. Friedr. Umpfenbach. E. v. Hartmann: Philosophie des Unbewussten. R. Müllenhof: deutsche Alterthumskunde. J. St. Mill: System der deductiven und inductiven Logik. Peter: Krieg des grossen Kurfürsten gegen Holland. Schneider: Callimachea. Hermann: Bibliotheka scriptorum classicorum. Hiecke: der deutsche Unterricht. C. F. W. Müller: Nachträge zur plautinischen Prosodie. K. Bormann: Vorträge über Erziehung und Unterricht. Th. Mommsen: Handbuch der römischen Alterthümer, Römisches Staatsrecht I. J. la Roche: Homers Ilias für den Schulgebrauch erklärt. A. W. Zumpt: der Criminalprocess der römischen Republik. M. Haupt: Erec v. Hartmann v. Aue. Gossrau: Lateinische Sprachlehre. Jordan: Topographie der Stadt Rom. R. Gosche: Gervinus. Herbst: Zur Frage über den Geschichtsunterricht. Lemke: Geschichte der deutschen Dichtung neuerer Zeit. Kühn-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ast: Die Hauptpunkte der livianischen Syntax. T. Macci Plauti comoediae ed. Ritschelius. Baumgarten: Geschichte Spaniens. W. Veitsch: Greek verbs irregular and defective.

Von den Verfassern wurden geschenkt:

P. de Lagarde: Onomastica sacra, Clementina, Genesis graece, Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien, gesammelte Abhandlungen. B. Ribbeck: Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck. Katalog der Gymnasialbibliothek zu Thorn. F. v. Reibnitz und Rathen: Worte eines Psychologen.

B. Die Schülerbibliothek:

H. Fechner: Der deutsch-französische Krieg von 1870. Rossmaessler: Der Wald, herausgegeben von Willkomm. Lehrs: Platos Phädrus und Gastmahl, übersetzt. Schmidt: Weltgeschichte für Schule und Haus. Fr. Otto: Friedrich II. der Einzige. „Alldeutschland" Dichtergrüsse. Barthel: Die deutsche National-Literatur der Neuzeit. „Ueber den deutschen Krieg", Rede am 31. August gehalten von du Bois-Reymond. Dr. Müller: Abriss der allgemeinen Weltgeschichte für die obere Stufe des Geschichtsunterrichts. Vorwärts nach Osten und Westen bei Spamer. Die Kriege König Wilhelms von 1864 und 1866 von Dr. Kopp. G. Goedeke und Julius Tittman: Deutschlands Dichter des sechszehnten Jahrhunderts (Hans Sachs). W. Buchner: York von Wartenburg. J. Naumann: Theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. W. Luebke: Geschichte der Plastik. Th. Rumpel: Kleine Propyläen. Berneck und Mohl: Die glorreichen Tage von 1870. Pösche: Liebe Hausfreunde. Helmholtz: Populärwissenschaftliche Vorträge. Das neue Buch der Reisen und Entdeckungen, Neu-Seeland bei Spamer. Die Odyssee und Ilias in Abbildungen von John Flaxmann. Boissier: Cicero und seine Freunde, übersetzt v. E. Döhler. Fr. G. Klopstock: Oden. A. F. C. Vilmar: Geschichte der deutschen Literatur. W. Jordan: Nibelunge. A. Woltmann: Die deutsche Kunst und die Reformation. Soldatenerzählungen aus dem Feldzuge Deutschlands 1870—71. Herbst: Historisches Qellenbuch. Meibauer: Alexander v. Humboldt. Christian: Australien. Maurenbrecher: Don Carlos. Hiecke: Deutsches Lesebuch. Bone: Deutsches Lesebuch, 3. Theil. Forbiger: Hellas und Rom. R. Menger: Geschichte des deutschen Krieges. Moebius: Das Thierleben am Boden der deutschen Ost- und Nordsee. Hans Prutz: Kaiser Friedrich I. F. Ranke: August Meinecke. L. Thomas: Buch denkwürdiger Erfindungen; Buch der Entdeckungen. Hermann Wagner: Malerische Botanik. J. Rey: Himmel und Erde bei Spamer. Dr. Müller: Geschichte des deutschen Vaterlandes. E. Naumann: Deutsche Tondichter. F. Bessel: Die Beweise für die Bewegung der Erde. Fichte: Reden an die deutsche Nation. Osterwald: Griechische Sagen. Vilmar: Ueber Göthes Tasso. G. Wendt: Hieckes gesammelte Aufsätze zur deutschen Literatur. Kluge: Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Stoll: Bilder aus dem altrömischen Leben. H. Bodenstedt: W. Schakespare's dramatische Werke. Kayssler: Aus dem Hauptquartier und der Kriegsgefangenschaft. Wohlwill: Geschichte des Elsasses. J. Grimm: Kleine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schriften, Auswahl. Herbst: Historisches Hilfsbuch. Andree: Die deutschen Nordpolfahrer auf der Germania u. Hansa. Berthelt: Geographie in Bildern. G. Höcker: 1870 und 1871. R. König: Der grosse Krieg gegen Frankreich 1870 und 1871. O. Höcker: Soldatenleben im Kriege. O. Jäger und Creizenbach: Schlossers Weltgeschichte nach Kriegk. Mentor: Die Berufsarten des akademischen Studiums. F. Schmidt: Der Franzosenkrieg. Hintze: Die Schöpfung der Erde, bei Spamer. Karl Simrok: Lieder vom deutschen Vaterland alter und neuer Zeit. Ph. Jaffé: Das Leben Kaiser Heinrichs IV.

VIII. **Stand des Stipendii Masoviani am 8. Juli 1872.**

Nach dem Program pro 1871 war der Bestand am 10. Juli 1871:

A. an hypothekarisch à 6 pro Cent untergebrachten Capitalien 2175 Thlr.
B. in der hiesigen Kreis-Sparkasse vorläufig angelegt . . 219 „ 26 Sgr. 5 Pf.
C. baar in der Kasse . . . . . — „ 3 „ 2 „

in Summa 2394 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. an neuen Beiträgen:

Von Herrn	Director Fabian in Lyck pro 1871 u. 1872 . .	4	Thlr.
„	General-Superintendent Remus in Lyck pro 1871	1	„
„	Kreisgerichts-Director Hertzog „ „	2	„
„	Landrath Drewello „ „	2	„
„	Kreisgerichtsrath Hubert „ „	1	„
„	Kreisrichter Strebe „ „	1	„
„	Rechtsanwalt Wollmer „ „	1	„
„	„ Maschke „ „	1	„
„	Buchhändler Wiebe „ „	2	„
„	Oberlehrer Kuhse in Lyck pro 1871, 1872 u. extra	5	„
„	Gymnasial-Lehrer Bock dto.	4	„
„	„ Dr. Bahnsch pro 1871 . . .	1	„
„	„ Dr. Embacher „ . . .	1	„
„	„ Dr. Sieroka „ . . .	1	„
„	Kaufmann Migge in Lyck „ . . .	1	„
„	Dr. Dorien in Lyck extra . . .	1	„
„	Partikulier von Straussen in Lyck pro 1871 .	1	„
„	Kreisphys. Dr. Schmidt in Lyck pro 1870 u. 1871	2	„
„	Gymnasialdirektor Dr. Hampke in Lyck pro 1872	4	„
„	Gymnasiallehrer Laves in Lyck extra	2	„
„	Pfarrer Dziobek in Mierunsken pro 1871 u. 1872	1	„
„	„ Kuhr in Gonsken pro 1871	1	„
	Latus	40	Thlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Transport	40	Thlr.		
Von Herrn Pfarrer Skrodzki in Kallinowen pro 1871 . .		3	„		
„ „ Stengel in Szabienen „ . .		1	„		
„ „ Skrzeczka in Grabnik pro 1872 . .		1	„		
„ „ Gayk in Schimonken extra . . .		1	„		
Von Frau Kreisgerichtsdir. Meyherr-Marggrabowa pro 1871		1	„		
Von Herrn Dr. Tribukait in Marggrabowa pro 1870 u. 1871		2	„		
„ Apotheker Lubenau in Marggrabowa pro 1871		1	„		
„ Kaufmann O. Zimmermann „ „		1	„		
„ „ E. Zimmermann „ „		—	„	15	Sgr.
„ Superintendent Schellong „ „		—	„	15	„
„ Prediger Kohtz „ „		—	„	15	„
„ Kreisgerichtsrath Vogt „ „		1	„		
„ Rechnungsrath Unterberger „ „		1	„		
„ Kreisgerichtsrath Hassenstein-Lötzen „		1	„		
„ Oberrechnungsrath Steppuhn-Potsdam „		2	„		
„ Consistorialrath Heinrici in Gumbinnen „		1	„		
„ Kaufmann Alexander in Bialla „		2	„		
„ Gutsbesitzer A. Ziehe in Neu-Drygallen „		1	„		
„ „ M. Goullon in Drygallen „		1	„		
„ Oberamtmann Hügenin „ „		1	„		
zusammen an Beiträgen		63	Thlr.	15	Sgr.
B. An Hypotheken- und Sparkassen-Zinsen . .		136	„	13	„ 6 Pf.
also neue Einnahmen in Summa		199	Thlr.	28	Sgr. 6 Pf.

Hievon gehen ab die Ausgaben v. 10. Juli 1871 bis 8. Juli 1872:

a. an Stipendien	105	Thlr.			
b. an Verwaltungskosten, Porto und Insertionsgebühren . .	11	„	24	Sgr.	3 Pf.
ab zusammen . . .	116	„	24	„	3 „
mithin bleibt neue Einnahme	83	Thlr.	4	Sgr.	3 Pf.
dazu der Bestand aus dem Programm pro 1871	2394	„	29	„	7 „
demnach also am 8. Juli 1872 Bestand	2478	Thlr.	3	Sgr.	10 Pf.

Hievon sind:

a. hypothekarisch à 6 pro Cent untergebracht . .	2175	„	—	„	— „
b. in der Kreis-Sparkasse angelegt	294	„	24	„	11 „
c. baar in der Kasse	8	„	8	„	11 „
zusammen wie vor	2478	Thlr.	3	Sgr.	10 Pf.

Von den ausgeliehenen Capitalien sind zur Rückzahlung zum 1. October c. 675 Thlr. gekündigt. Für dieses Capital, so wie für den zur fernern hypothekarischen Unterbringung verfügbaren Bestand haben bis jetzt trotz mehrmaliger Ausbietung keine geeignete Stellen gefunden werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die gegenwärtigen 4 Stipendiaten sind: der Primaner C. Schwarz mit 30 Thlr., der Primaner Franz Böhme, der Unter-Secundaner Joh. Sembritzki und der Ober-Tertianer Richard Andres mit je 25 Thlr. jährlich von Ostern d. J. ab. Das Curatorium besteht wie nach dem vorjährigen Programm aus dem Director und den beiden ersten Oberlehrern Gortzitza und Dr. Horch. Die Kasse verwaltet wie früher Professor Kostka.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für ihre dem stipendio Masoviano überwiesenen Gaben auf das Wärmste danken, bitten wir sie dringend, im Wohlthun nicht zu ermüden, da von den vielen bedürftigen Schülern unserer Anstalt nur würdige und befähigte diese Wohlthat geniessen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 12. September, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich am 9., 10. und 11. Sept. bereit sein.

Die geehrten Angehörigen unserer Schüler resp. der Neuaufzunehmenden ersuche ich ergebenst, Behufs Auswahl der Pensionen mit mir in Berathung treten zu wollen.

Dr. H. Hampke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf